

Neue Räume für die Landesgeschäftsstelle

Die Lage war schon länger ernst, aber wir waren nie hoffnungslos. Wer die Räume in der Eckenheimer Landstraße kennt, weiß, unter wie beengten Verhältnissen die Arbeit dort seit vielen Jahren stattfand. Zwar haben wir im letzten Winter durch den Rauswurf diverser Schranktürme und den ersatzweisen Einbau eines Hochregals in dem winzigen Büroraum (Grundfläche 3,5x2,2 Meter) noch einmal Platz geschaffen, doch spätestens seit ich zum 1. Mai d.J. als Geschäftsführer des Landesverbandes eingestellt wurde, war klar, daß neue Räume her mußten. Die gemeinsame Arbeit von Peter Schepko, mir und einigen anderen, die den Infoladen organisieren, war an einem einzigen Schreibtisch auf Dauer nicht zu machen, ohne daß darunter sowohl alle Beteiligten als auch die Arbeit zu leiden hatten.



Schon unsere ersten spontanen Gehversuche auf dem rauen Parkett des Frankfurter Gewerbeflächenmarktes machten die Schwierigkeiten deutlich. Zwar ist die Nachfrage zurückgegangen, seit die Konjunkturbäume auch in Frankfurt nicht mehr in den Himmel wachsen. Es ist auch nicht so, daß es einen Mangel an Angeboten gibt. Die Rezession sorgt dafür, daß viele Firmen ihre zu teuer angemieteten Räume nicht mehr bezahlen können. Das führt aber dazu, daß gerade in dem Marktsegment, das sich der ADFC leisten kann, die Nachfrage noch stärker wird.

Der Versuch, den ehemaligen Laden des Fahrradladens "Rad-

ADFC Hessen e.V.
Landesgeschäftsstelle
Neuhofstr. 41 H
60318 Frankfurt a.M.
Tel: 069/590056
Fax: 069/5961408

ADFC Frankfurt am Main und
Infoladen
Eckenheimer Landstr. 57 b
60318 Frankfurt a.M.
Tel: 069/5969937

Editorial

Liebe LeserInnen,

Spektakuläres hat es in dem abgelaufenen Jahr genug gegeben - wir sollten aber auch einmal auf die Aktivitäten blicken, die ohne viel Aufhebens zu machen, im Stillen von den vielen Aktiven in unseren Arbeitskreisen und im Alleingang geleistet werden: ohne sie hätten die Radfahrer, wie es ein unvergessener Staatsanwalt vor zehn Jahren ausdrückte, wirklich nichts mehr auf der Straße zu suchen...

Der Jahreswechsel mit der davorliegenden Weihnachtszeit mag Anstoß sein, eigene Positionen zu überdenken; auch wenn die Erfolge nicht an die große Glocke gehängt werden, so sind sie doch in unserer Stadt unübersehbar: wir Radfahrer sind im Kommen, je geschlossener desto schneller.

In diesem Sinne wünscht eine erholsame Zeit zwischen den Jahren

Ihr Redaktionsteam

schlag" in der Glauburgstraße zu übernehmen, scheiterte an einer unwilligen Hausverwaltung (Originalton nach 14-tägiger Denkpause: "Nein, wir wollen keinen Verein."). Die anderen Angebote waren entweder zu klein oder zu teuer, meistens beides.

Mitte November kam ein Tip von Rainer Mai: Das Männer-Informationszentrum im 1. Stock des Hinterhauses der Neuhofstraße 41 war ausgezogen. Die erste Besichtigung der Liegenschaft von außen hinterließ durchaus zwiespältige Gefühle. Das Backsteingebäude aus dem letzten Jahrhundert hatte schon bessere Tage gesehen, und der Hof machte den Eindruck, als legten seine Bewohner keinen besonderen Wert auf saubere Verhältnisse. Umso überraschter waren Harald Braunewell und ich, als

wir den Raum das erste Mal von-binnen sahen: ein großer, freundlicher Raum von 8x5 Metern regte sofort unsere Phantasie an, was damit alles anzufangen sei. Die Miethöhe (450.- plus Umlagen) und eine interessierte, kooperationsbereite Hausverwaltung ließen die Bedenken ob der äußeren Verhältnisse weiter zurücktreten.

Es traf sich, daß am 27. November der Landesvorstand in Frankfurt tagte. Er gab seinen Segen und auch der Schatzmeister des Landesverbandes, Thomas Petrich legte sich nur solange quer, bis er die Zusage hatte, daß sich der Kreisverband Frankfurt künftig an der Finanzierung des Ladens in der Eckenheimer Landstraße beteiligen.

Der Rest ging schnell. Am 30. November unterschrieben wir den Mietvertrag, am 3. Dezember holten wir die Möbel, die wir im Sommer im Hinblick auf die notwendige Erweiterung der Landesgeschäftsstelle billig erstanden hatten, aus ihrem Zwischenlager in der Tiefgarage in Bockenheim und bei mir zuhause, und schon war mit Hilfe des "harten Kerns der Aktiven" das Büro eingerichtet. Eine Woche später fand der restliche Umzug statt und am 14. Dezember leistete auch die Post ihren Beitrag und verlegte die Telefonnummern des Landesverbandes von der alten in die neue Geschäftsstelle.

So gehe ich jetzt seit drei Wochen mit dem erhebenden Gefühl zur

Arbeit, daß ich nicht mehr gezwungen bin, einen nicht geringen Teil meiner Energie in die Organisation eines unzulänglichen Arbeitsplatzes zu stecken, und auch Peter Schepko freut sich, daß er nicht mehr täglich mit mir den entnervenden Kampf um die paar Quadratzentimeter freien Schreibtischs führen muß. Auch der Kauf eines neuen Computers, der schon lange auf der Wunschliste stand, ging nun pünktlich zur Anmietung der neuen Räume über die Bühne.

Aber nicht nur diejenigen, die die notwendige Arbeit für den Landesverband leisten, können aufatmen. Auch der Kreisverband Frankfurt profitiert von der Entwicklung. Außerhalb der Arbeitszeiten der Landesgeschäftsstelle bietet sich nun auch für dessen Aktive die Möglichkeit, sich einmal in eigenen Räumen in größerer Runde zusammenzusetzen. Es bedarf zwar noch einiger Anstrengungen, bis die derzeit noch etwas kahle Büro-atmosphäre dem fröhlichen Treiben aktiver Mitglieder weicht, aber das wird kommen.

Was geschieht nun mit dem Laden in der Eckenheimer Landstraße?

In den Diskussionen im Landesvorstand um die Anmietung neuer Räume habe ich vehement dafür gekämpft, daß der Landesverband Hessen und der Kreisverband Frankfurt bis auf weiteres zusammenbleiben. Zwar wäre es für den Landesverband bei einer Trennung der Geschäftsstellen wesentlich

Anzeige

Suche PartnerIn mit kaufm. oder techn. Ausbildung für neuen außergewöhnlichen Radladen in Ffm.
Räume sind vorhanden, Planung läuft auf Hochtouren!
Tel: 069/5601182 (abends)

leichter, Räume zu finden, da dann kein Ladenlokal mehr gebraucht würde, aber die finanziellen Verhältnisse würden es dem Kreisverband noch lange Zeit unmöglich machen, eigene Räume zu vernünftigen Konditionen anzumieten und ihn so in seiner Entwicklung auf lange Zeit blockieren.

Die jetzt gefundene Lösung trägt einerseits alle Züge einer Übergangslösung, die für die Arbeit der Landesgeschäftsstelle schnell wirksame Entlastung bringt. Sie ist auf der anderen Seite billig genug, um den alten Laden beibehalten zu können, so daß der Betrieb des Infoladens uneingeschränkt fortgeführt werden kann. Da die beiden Räume nur wenige Meter auseinanderliegen, ist es weiterhin möglich, die vorhandenen Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Des weiteren gibt es eine Option auf weitere Räume in dem Hinterhaus in der Neuhofstraße, so daß durchaus die Perspektive einer "Wiedervereinigung" unter einem Dach besteht.

Unabhängig von der jetzt gefundenen Lösung geht die Suche nach einer Komplettlösung weiter. Man muß aber realistischerweise davon ausgehen, daß die Anmietung von allen Interessen befriedigenden Räumen in einer guten, zentralen Geschäftslage ohne finanzielle Unterstützung Dritter derzeit unsere Leistungsfähigkeit übersteigt. Im übrigen muß man sich immer fragen, was die schönsten Räume nutzen, wenn für anderes dann kein Geld mehr bleibt.

Fazit:

Die neue Situation bietet für alle Beteiligten gute Entwicklungsmöglichkeiten. Wir sollten sie nutzen.

Nach den Anstrengungen der letzten Wochen, haben wir uns ein paar ruhige Tage verdient. Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest (wenn es nicht schon vorbei ist, wenn der Postbote kommt) und einen "guten Rutsch" ins neue Jahr.

Fritz Biel

Was ändert sich ?

1. Die offizielle Anschrift des Landesverbandes. Sie lautet in Zukunft:
ADFC Hessen e.V., Neuhofstraße 41 H, 60318 Frankfurt a.M.
2. **nicht** die Telefon- und Fax-Nummer des Landesverbandes. Er ist in den neuen Räumen weiterhin unter der Rufnummern 069/590056 (Telefon) und 069/5961408 (Telefax) zu erreichen.
3. Die Rufnummer des Ladens in der Eckenheimer Landstraße. Er firmiert im Telefonbuch künftig als Infoladen und hat die neue Rufnummer 069/5969937.
4. Die Rufnummer des Kreisverbandes Frankfurt am Main. Er ist künftig nicht mehr, wie im Telefonbuch derzeit noch nachzulesen, als Ortsgruppe Frankfurt über den Anrufbeantworter von Iris Nattermann und Ecki Wolf zu erreichen, sondern ebenfalls über die neue Rufnummer 069/5969937.

Ein separater Anrufbeantworter wird künftig die Anrufe für den Infoladen und den Kreisverband unabhängig von der Landesgeschäftsstelle aufzeichnen.

Neues aus dem Infoladen

Der Fahrradkalender '94 gibt Tips und viele Informationen rund um das Fahrrad.

Ein Taschenkalender für 12 DM, jetzt noch wenige Exemplare erhältlich.



Fahrradtassen - das ultimative Geschenk für jeden Fahrradfreak, nicht nur zu Weihnachten. Echte Handarbeit für nur 10 DM (bitte nur echte 10 DM).

Eine neue Karte liegt im Laden auf: Main-Tauber-Kreis 1:50.000. Vier Blätter, nur zusammen erhältlich. Die Karten umfassen die Region zwischen Wertheim und Rothenburg o.d. Tauber. Das alles gibt's für 23,90 DM.

"Mit dem Fahrrad zu Natur und Kunst". 12 Tages- oder Wochenendtouren zwischen Schleswig-Holstein und zurück. Schwerpunktmäßig wird die Region um Freiburg beschrieben. 19,80 DM.

Ein kleiner Führer beschreibt das "Radeln in der Regio". Von verschiedenen Punkten im badisch-elssässischen/schweizerischen Grenzland aus werden Touren unternommen. 16 DM kostet dieses Büchlein.

Aus der bewährten Radwanderreihe der Rutscher Edition führen wir nunmehr folgenden Titel: Sauerland, Bergisches Land, Musterland, Lüneburger Heide und Bayerische Alpen. Das Buch kostet so zwischen 24,80 DM und 25 DM.

Für die eher sportlich Ambitionierten unter uns haben wir ein Exemplar "Die schönsten Radsporttouren Bayerischer Wald, Oberpfälzer Wald und Fichtelgebirge" bereitetgelegt. Hier wird keinem Berg ausgewichen, im Gegenteil: je mehr

Höhen(kilo)meter, desto besser. (Mir brach der Schweiß schon beim Lesen aus allen Poren). 24,80 DM.

Für die Österreichfans haben wir inzwischen außer dem Donauradweg noch folgendes anzubieten:

"Raderlebnis Österreich", 19,80 DM.

"Mit dem Rad durch die Steiermark", 19,80 DM.

"radtouren in nordtirol", 19,80 DM.

"Radwandern im Salzburgerland", 22,80 DM.

"Raderlebnis Innviertel/Hausruckwald", 22,80 DM.

Gisela Schill

Probleme mit der FICHTEL&SACHS-7-Gang-Nabe

Fahrer der "Super-7" sollten auf ein Nullspiel auf der HR-Achse sowie auf störungsfreie Schaltvorgänge achten - also neben den normalen Schaltgeräuschen keine "Grüße vom Getriebe" hinnehmen! Die Mißachtung dieser Empfehlung kann zum Blockieren des Hinterrades durch Ausfall des Freilaufes führen - bei schnellem Tempo, nicht nur bergab, eine unfallträchtige Situation ...

In meinem Fall war ein geringes Spiel auf der HR-Achse, vergleichbar dem Toleranzbereich der Pentasport-5-Gang-Nabe, der Auslöser für das Auspringen einer Sperrklinke aus ihrem "Bett", wobei sich die Sicherungsfeder und ein Trennblech verbogen (HR-Ausbau und Reparatur des Schadens konnte ich an Ort und Stelle mit einfachem Werkzeug vornehmen). - Im übrigen finde ich den Schaltvorgang meiner Super-7 recht schwergängig: infolge des harten Druckpunktes wird 5 leicht von 4 auf 6 übersprungen.

Wer Näheres über meine Erfahrung(en) mit der Super-7 wissen möchte, kann mich unter Tel. 069/565158 erreichen.

Timm Johannes Trappe



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Fritz Biel, Tel: 069/592574

Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

Joachim Namyslo, Tel: 06102/51500

Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Kassenwartin:

Kamilla Nuyken, Tel: 069/532766

Postanschrift und Infoladen des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 B
60318 Frankfurt am Main

Tel: 069/5969937 (O)

Fax: 069/5961408

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17.15 - 19.00 Uhr,

Sa: 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Postgiroamt Frankfurt am Main
Kto.Nr. 1512 43-602
BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

**AG Öffentlichkeitsarbeit und
Redaktionsteam frankfurt aktuell:**
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199
Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

AG Kartografie:
Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

AG Technik:
Rainer Mai, Tel: 069/449942
Ralf Paul, Tel: 069/4940928

AG Touren:
Johannes Wagner, Tel: 069/447947

AG Verkehr:
Joachim Namyslo, Tel: 06102/51500
Fritz Biel, Tel: 069/590056

Frauengruppe:
Karin Deckers, Tel: 069/4940928
Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Infoladengruppe:
Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Harald Doenst

Postanschrift und Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V.
Neuhofstr. 41 H
60318 Frankfurt am Main

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:

Postfach 10 77 47, 28077 Bremen

Geschäftsstelle:

Hollerallee 23, 28209 Bremen

Tel: 0421/346290

Fax: 0421/3462950

Fahrradbeauftragter ja - Kompetenzen nein

Der ADFC hat es im Frühsommer mit der Unterstützung der verschiedensten Kräfte geschafft, daß Peter Blöcher, der Fahrradbeauftragte der Stadt Frankfurt, nach zwei Jahren erfolgreicher Arbeit nicht, wie geplant in die Wüste geschickt wurde, sondern in diesem Herbst nach zähem Ringen eine Dauerstelle erhielt.

Schon damals zeichnete sich ab, was nun offenbar Wirklichkeit geworden ist. Peter Blöcher ist nicht mehr Fahrradbeauftragter der Stadt Frankfurt, sondern Sachbearbeiter für den Radverkehr im Straßenbauamt. Bisher hatte er eine Koordinierungsfunktion für vier Dezernate und mußte über alle Planungen informiert werden, die den Radverkehr betrafen. Bei allen entscheidenden Sitzungen war er im Zweifelsfall dabei. Nun ist er, die Debatte um die Strukturreform der Straßenbauverwaltung lieferte den Vorwand, "eingereiht" worden in die Hierarchie, die entscheidenden Runden laufen wieder ohne seine Beteiligung.

Im Verlauf der Planungen für ein fahrradfreundliches Frankfurt war es immer wieder zu Konflikten gekommen mit dem Amt für kommunale Gesamtentwicklung um die Kompetenzen des Fahrradbeauftragten. Das Planungsamt beansprucht das Planungsmonopol, hatte aber für den Radverkehr leider keine Zeit.

In dieses Szenario paßt die Antwort, die Planungsdezernent Martin Wentz in der letzten Stadtverordnetenversammlung auf die Frage von Markus Bocklet von den Grünen gab, wo denn die seit Jahren versprochenen Fahrradrouten blieben: Das Planungsamt hat da-

für kein Personal. Man hat Wichtigeres zu tun.

Nun muß man wissen, daß die Planungen für die ersten sechs dieser Routen von externen Planungsbüros bereits vor einem Jahr erarbeitet und alle schon Anfang dieses Jahres in der Arbeitsgruppe Radverkehr mit Vertretern der verschiedenen Ämter abgestimmt wurden. Seitdem ist man im Planungsamt damit beschäftigt, wie man die Umsetzung dieser Vorschläge verhindern oder sie doch wenigstens verwässern kann.

Es ist verrückt, aber es ist wahr: Es besteht die Gefahr, daß die mühsam für die Fahrradrouten erkämpften Investitions- und Planungsmittel ungenutzt verfallen, weil eine Riesenplanungsbürokratie angeblich innerhalb eines Jahres nicht in der Lage ist, beschlußfähige Vorlagen für ein paar Fahrradrouten abzuliefern.

Was bei all dem Gerangel aus dem Blickfeld gerät, ist die Tatsache, daß sich die Probleme, die durch die ungebremste Autolawine verursacht werden, zwischenzeitlich ja keineswegs von alleine lösen. Dabei können sich die verantwortlichen Politiker durchaus den Blick über die Domspitze hinaus ersparen. Die Lage ist auch im Kleinen ernst genug. Da muß man gar

nicht den großen Klimahammer schwingen. Es ist ja auch etwas zu viel verlangt, wenn man von Leuten, die es gewohnt sind in Vier-Jahres-Zyklen zu denken, ein offenes Ohr für die Probleme kommender Generationen erwartet.

Seit den Kommunalwahlen im Frühjahr ist ein Teil der SPD auf Gegenkurs gegangen. Der Kommunalwahlkampf 1997 hat schon begonnen, da bleibt wenig Raum für neue Ideen und langfristige Konzepte.

Zweifellos haben für den Augenblick die Kräfte Oberwasser, denen, unabhängig von politischen Farbspielen, die ganze Richtung einer veränderten Verkehrspolitik nicht paßt. Auch wenn gegenwärtig eine Große Koalition im Rathaus nicht zu erwarten ist, in der Verkehrspolitik haben wir sie schon. Es ist die große Koalition derer, die die Stadt nur aus der Windschutzscheibenperspektive kennen, manche gar nur aus dem Fond ihrer Dienstwagen.

Der ADFC Frankfurt wird sich wehren, wenn der Versuch gemacht werden sollte, das Projekt fahrradfreundliches Frankfurt stillschweigend zu beerdigen. Er wird dagegen kämpfen, daß das Projekt Radverkehrsförderung wieder in den großen Schubladen derer verschwindet, die in den vergangenen Jahrzehnten gezeigt haben, daß sie mit der Planung vernünftiger Radverkehrsanlagen überfordert sind.

Fritz Biel

frankfurt *aktuell* erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main
Redaktion frankfurt *aktuell*
Eckenheimer Landstr. 57 B
60318 Frankfurt am Main

Tel: 069/5969937
Fax: 069/5961408

Redaktion:

Eckehard Wolf (ew)
Harald Braunewell (hb)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC Frankfurt wieder.

Auflage: 1200

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Februar/Märzangabe: 15. Februar 1994

Es gilt die Anzeigenpreisliste 05/93.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

**Wir trauern
um unser Mitglied
Klaus ORTNER,
Jahrg. 1947**

Todesfälle in unseren Reihen sind selten, entsprechend des geringen Durchschnittsalters unserer Mitglieder und der relativ guten Gesundheit unserer älteren Radler und Radlerinnen. Doch immer wieder reißen auch schwere Krankheit und Unglücksfälle Lücken. Wir trauern um Klaus ORTNER, Höchst.

Der Vorstand

Ein "1.Hilfe"-Kurs der Touren-AG

"Johnny" WALKER, der Experte,
setzte uns auf rechte Fährte:
er erklärte drastisch alles,
wie im Falle unsres "Falles"
erste Hilf' zu leisten sei...
Mit Eifer waren wir dabei:

Wir lernten WUNDEN zu VERBINDEN,
wenn wir uns auf Tour befinden,
gar in der Pampa, ganz weit draußen,
gibts HILFE GEGEN OHRENSAUSEN,

wir wissen RAT auf Straß' und Markt
BEI (H)AxENBRUCH und HERZIN-
FARKT;
Selbst Opa und die ält'ren Frauen
können sich JETZT uns anvertrauen...
Manchmal ernst und manchmal heiter:
Das war der "Kurs für Tourenleiter!"

hb und
Helga Stetter-Braunewell

Termine Termine Termine Termine Termine

- | | |
|--------------|--|
| Mo. 3. Jan. | <u>Technik-Stammtisch</u>
ab 18 ¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr. |
| Mi. 12. Jan. | <u>ADFC-Stammtisch</u>
ab 19 ³⁰ Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a
Eingang z.Zt. unter einem Baugerüst versteckt |
| Mo. 17. Jan. | <u>Technik-Stammtisch</u>
ab 18 ¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr. |
| Di. 18. Jan. | <u>Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt</u>
19 ³⁰ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Mi. 19. Jan. | <u>Aktiventreff des ADFC Frankfurt</u>
19 ³⁰ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Sa. 29. Jan. | <u>Verkehrspolitische Arbeitstreffen</u>
15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr, Bürgertreff Philantropin, Hebelstraße
Siehe auch Artikel Seite 3 |
| Mo. 31. Jan. | <u>Technik-Stammtisch</u>
ab 18 ¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr. |
| Mi. 2. Feb. | <u>ADFC-Stammtisch</u>
ab 19 ³⁰ Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a
Eingang z.Zt. unter einem Baugerüst versteckt |
| Mi. 9. Feb. | <u>Mitgliederversammlung
des ADFC-Kreisverbandes Frankfurt</u>
19 ³⁰ Uhr, Bürgertreff Philantropin,
Hebelstraße, Clubraum 1 + 2 |
| Mo. 14. Feb. | <u>Technik-Stammtisch</u>
ab 18 ¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr. |
| Di. 15. Feb. | <u>Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt</u>
19 ³⁰ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Mi. 16. Feb. | <u>Aktiventreff des ADFC Frankfurt</u>
19 ³⁰ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Mo. 28. Feb. | <u>Technik-Stammtisch</u>
ab 18 ¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr. |
| Mi. 2. März | <u>ADFC-Stammtisch</u>
ab 19 ³⁰ Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a
Eingang hoffentlich nicht mehr unter einem
Baugerüst versteckt |

Nachschlag: GREENTYRE TEST

Schon Galilei wußte, daß in einem Variablensystem jeweils nur zwei Variable verändert werden dürfen, eine unabhängige und die von ihr abhängige, sollen der Nachprüfung standhaltende Erkenntnisse gewonnen werden: Erheblich kälter ist es geworden (Variable 1) und einige Zeit ist verstrichen seit meinem letzten Rollwiderstandstest (Var.2). Ich ignoriere Variable 2 und stelle mit Erstaunen fest, daß der Rollwiderstand in der Tat temperaturabhängig zu sein scheint (was mir auf Nachfrage auch der Mountainbikereifentester bestätigt): er ist bei Minusgraden *nicht* wesentlich *höher* als der eines herkömmlichen Luftkammer-Reifens! Bleibt jetzt nur zu hoffen, daß der Faktor "Zeit" *doch* eine Rolle spielt und der Rollwiderstand zusammen mit den Temperaturen im Frühjahr nicht wieder ansteigt !!!

hb

Kleinanzeigen:

E-Schreibmaschine mit großem Wagen, außer der automatischen Zeilenschaltung und der Korrekturband-Einlegung soweit intakt, abzuholen bei Harald BRAUNEWELL, Oeder Weg 157. Tel.Vereinb. 5970692.

ZU VERKAUFEN:

- Zwei NOKIA Spikereifen 47-622, zusammen DM 30,-
- Ein Satz Laufräder mit 35 mm WEINMANN Felgen (Stahl), REGINA Kranz (14/16/18/21/26/34) bereift mit SCHWALBE MARATHON 37-622, DM 100,-
- HAUPKA Radtourenkarten Blätter 9/10/14/19/20/23/24/25/29/34 und FALK-Stadtpläne M/HD/WÜ, je DM 5,-
- MASTER Bügelschloß, DM 30,-
Tel: 06184/1844

Gebrauchtes Damenrad, blau, 3-Gang, Zei Felgenbremsen, DM 100,-.
Tel: 06196/61780 (Bad Soden).

Endlich mal wieder: Kartographie Aktivitäten!!

Nachdem unsere Kartographie-AG inzwischen auf stolze 70(!) Mitglieder angewachsen ist und in den vergangenen Monaten nun wirklich keine Neuauflagen von Radkarten anstanden - die jährlich fällige Beschilderungs-Nachschau habe ich auf einer GG-Tour selbst erledigt - kommt endlich Arbeit auf uns zu:

Mitarbeitswilligen 5970692 anrufen, notfalls auf's Band sprechen! Es ist genug zu tun, auch für mehrere Interessenten!

Harald BRAUNEWELL

1. Sackgassenbeschilderung

Das Ordnungsamt wartet auf eine Liste der Standorte von Sackgassen- und Für-Fahrzeuge-aller-Art-gesperrt-Zeichen-Schildern.

Wenn auch nur ganz wenige den Aufrufen zur Meldung solcher Standorte gefolgt sind - Vielen Dank an die Mitarbeiter!! - ist doch die Liste (mit einem halben Hundert Standorten) durchaus schon einreichbar.

Wer markiert, um spätere Doppelmeldung auszuschließen, die Standorte in einer GG-Karte?

Wer schreibt die Liste, ggf auf meiner Bildschirm-Schreibmaschine (mit Diktatunterstützung?? Meine Manuskripte sind bekanntermaßen unleserlich und: Zu zweit ist die Arbeit nicht so ermüdend!!).

2. GG-Beschilderung

Es existiert keine Liste der Schilderstandorte beim Grün-Gürtel-Amt. - die vom Amt benutzte Nummer ist auf je einem Einzelblatt festgehalten und in zwei dicken Ordnern untergebracht. Um im Gelände Standorte, an denen die Schilder fehlen, festzuhalten, wäre eine solche Liste für uns aber äußerst hilfreich:

Der Beschluß zur Beschilderung kam damals unter der Voraussetzung zustande, daß der ADFC Ffm

bei der Aufnahme fehlender Schilder mitwirkt.

Wer überträgt in den Räumen des GG-Amtes (F-Bockenheim, Leipziger Straße 67, Hinterausgang Passage, rechts) die Nummern von den Standortblättern in eine GG-Karte??

Auch wer sich noch gar nicht für die Kartografiearbeit gemeldet hat, kann jetzt hier einsteigen: Bitte alle

Arbeitsgruppen

- | | |
|--------------|--|
| Mo. 3. Jan. | <u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u>
1930 Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Fr. 14. Jan. | <u>Frauengruppe</u>
1900 Uhr, Cafe 'Karin', Großer Hirschgraben 28 |
| Mo. 17. Jan. | <u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u>
1930 Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Fr. 28. Jan. | <u>Frauengruppe</u>
1900 Uhr, Cafe 'Gegenwart', Bergerstraße 6 |
| Mo. 7. Feb. | <u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u>
1930 Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Fr. 11. Feb. | <u>Frauengruppe</u>
1900 Uhr, 'Et cetera pp', Sandweg/Waldschmidtstr. |
| Mo. 14. Feb. | <u>Verkehrs-AG</u>
1930 Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Mo. 21. Feb. | <u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u>
1930 Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße |
| Fr. 25. Feb. | <u>Frauengruppe</u>
1900 Uhr, 'Aufschwung', Oeder Weg 80 |

Technik-Bastelkurse

in der Schmiede der Waldorfschule, Friedlebenstr. 52, Nähe Hügelstr.

- | | |
|--------------|---|
| Sa. 8. Jan. | <u>AnfängerInnen-Kurs</u>
1500 - 1800 Uhr
Anmeldung: Ralf Paul (Tel: 4940928) |
| Sa. 15. Jan. | <u>Optik-Tuning</u>
(s. hierzu auch letzte Ausgabe von frankfurt aktuell)
1500 - 1800 Uhr
Anmeldung: Rainer Mai (Tel: 4692903 oder 449942) |
| Sa. 12. Feb. | <u>Wie frau ihr Fahrrad selbst repariert</u>
Workshop nur für Frauen
Anmeldung und Ort erfragen bei:
Doris Schellbach (Tel: 06171/71215) |



RAD 94

MALTA-
TUNESIEN-
CHINA-
SCHWEDEN

Per Rad Natur & Kultur erleben

TTH - Wolferskamp 27
22559 Hamburg
Tel. 040/ 81 18 63
Fax 040/ 81 24 70

Weihnachtsmärchen vom Auszug aller Ausländer

"Es war einmal..." So beginnt das Märchen "Von denen, die auszogen, weil sie das Fürchten gelernt hatten".

Es war einmal, etwa drei Tage vor Weihnachten, spät abends. Über den Marktplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen. Sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer "Ausländer raus" und dann "Deutschland den Deutschen". Steine flogen in das Fenster des türkischen Ladens gegenüber der Kirche. Dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe. Die Gardinen an den Bürgerhäusern waren schnell wieder zugefallen. Niemand hatte etwas gesehen.

"Los komm, es reicht, wir gehen" - "Wo denkst Du hin, was sollen wir da unten im Süden?" - "Da unten? das ist immerhin unsere Heimat. Hier wird es immer schlimmer. Wir tun, was an der Wand steht: "Ausländer raus!"

Tatsächlich mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt. Die Türen des Geschäftes sprangen auf: Zuerst kamen Kakaopäckchen, die Schokoladen und Pralinen in ihren Weihnachtsverkleidungen. Sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause. Dann der Kaffee, palettenweise, der Deutschen Lieblingsgetränk; Uganda, Kenia und Lateinamerika waren seine Heimat. Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf, Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne, die Gewürze in ihrem Inneren zog es nach Indien. Der Dresdner Christstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen, als er zugab: Mischlingen wie mir geht es besonders an den Kragen. Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen. Nicht Qualität, nur Herkunft zählte jetzt. Es war schon in der Morgendämmerung, als die Schnittblumen nach Kolumbien aufbrachen und die Pelzmäntel mit Gold und Edelsteinen in teuren Chartermaschinen in alle Welt starteten.

Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik, krochen gen Osten. Am Himmel sah man Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von den feinen Seidenhemden und den Teppichen des fernen Asiens.

Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonasbecken. Man mußte sich vorsehen, um nicht auszurutschen, denn von überall her quoll Öl und Benzin, floß aus allen Rinnsalen und Bächen in Richtung naher Osten. Aber man hatte ja Vorsorge getroffen.

Stolz holten die großen deutschen Autofirmen ihre Krisenpläne aus der Schublade: Der Holzvergaser war ganz neu aufgelegt worden. Wozu ausländisches Öl!!!? - Aber die VW's und die BMW's begannen sich aufzulösen in ihre Einzelteile, das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel der Eisenteile nach Brasilien, der Naturkautschuk nach Zaire. Und die Straßendecke hatte mit dem ausländischen Asphalt im Verbund auch immer ein besseres Bild abgegeben als heute.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, auch Äpfel und Nüsse. Und "Stille Nacht" durfte gesungen werden - zwar nur mit Extragenehmigung, das Lied kam aus Österreich.

Nur eines wollte nicht ins Bild passen. Maria, Josef und das Kind waren geblieben. Drei Juden. Ausgerechnet. "Wir bleiben", sagte Maria, "wenn wir aus diesem Land gehen - wer will ihnen dann den Weg zurück zeigen, den Weg zurück zur Menschlichkeit?"

(Quelle: Helmut Wöllenstein, Zuspruch am Morgen am 20.12.91 im Hessischen Rundfunk)